

Küsnachter Bote

Unabhängige Wochenzeitung und amtliches Publikationsorgan

Amtliches Publikationsorgan Küsnacht | GZA/PPA 8700 Küsnacht
Fröhlich Info AG, Dachslerenstrasse 3, 8702 Zollikon
redaktion@kuebo.ch, verkauf@froehlich-verlag.ch, kuesnachter-bote.ch

Sprung ins kalte Wasser

Einige Küsnachter sprangen ins kalte Wasser – buchstäblich – und schwammen bei Temperaturen weit unter dem üblichen Badewetter im See. Andere sprangen nicht ins kalte Wasser und wollten die Frage nach dem Standort der Dreifachturnhalle lieber an die Urne reichen. In beiden Fällen eine respektable Entscheidung: Das Überwinden des inneren Schweinehunds und das Akzeptieren demokratischer Entscheide – beides fällt nicht immer leicht. Die junge Küsnachter Musikerin sprang vor einigen Jahren ebenfalls ins kalte Wasser und verfolgte das, wovor sie mehr Respekt hatte: die Musik. Heute kann sie von mehreren Alben und unzähligen Konzerten erzählen. Manchmal scheint sich der unangenehme Schritt ins Unbekannte zu lohnen, und auch wenn es von den Zehenspitzen an jeden Zentimeter ein bisschen unangenehmer wird, bis man endlich ganz eintaucht – am Ende ist man doch dankbar für den Sprung ins kalte Wasser. Doch zugegeben, im Falle des winterlichen Schwimmens wäre ich eher ein Makake, der in Japans warmen Quellen dahindöst, als Jack, der auf einer Tür der Titanic im Atlantik keinen Platz findet. Aber wie sagt man? Jedem Tierchen sein Pläsierchen.

Björn Reinfried

Noch ein Klimmzug für die Dreifachturnhalle

Der offizielle Teil der Gemeindeversammlung am Montagabend endete mit einem Knall: Die Abstimmung über das Thema Dreifachturnhalle wird an die Urne geschickt.

Dörte Welti

Das Geschäft Dreifachturnhalle war aber erst das dritte und letzte Traktandum an diesem Abend. Und der Grund, warum die Hesi-Halle bis auf den letzten Platz besetzt war. Nach einem Rückblick auf das Jahr 2025 kündigte Gemeindepräsident Markus Ernst das erste Geschäft der Traktandenrunde an: Genehmigung des Budgets und Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2026. Pia Guggenbühl, Vorsteherin Finanzen, präsentierte die Zahlen, die allesamt positiv dargestellt wurden. Man habe mit einem Defizit gerechnet, schliesse das Jahr 2025 aber mit einem Minus von nur 1.7 Millionen Franken statt der prognostizierten 4.1 Millionen Franken ab. Wesentlichen Einfluss darauf hätten einerseits die Grundstückgewinnsteuer mit einem Plus von 2 Millionen Franken und andererseits die Gemeindesteuer mit einem Plus von 3.9 Millionen Franken gehabt. Positiv sei auch, dass Küsnacht keine langfristige verzinslichen Schulden habe.



Wurde heftigst diskutiert: möglicher Standort Hesi Bach für die neue Dreifachturnhalle. (Bild: zvg)

Budgetposten Investitionen

Für 2026 liegen die Investitionsschwerpunkte auf der Sanierung des Gemeindehauses (geplant 2026 bis 2030), dem Bau von Alterswohnungen, dem Parkplatzprojekt Alte Landstrasse, der Schulanlage und dem Kindergarten, dem Parkplatz Zürichstrasse und natürlich der Dreifachturnhalle. Die Rechnungsprüfungskommission (RPK), vertreten durch Tim Dürrkoop, hatte keine Einwände, gab aber zu bedenken, dass dermassen viel in der Pipeline sei, dass man sich extern verschulden müssen. Dazu

komme der Unterhalt der Bauten sowie Verwaltungskosten und die Kosten für die Planungen. Die RPK mahnte zur Zurückhaltung und hielt dazu an, günstiger und pragmatischer zu planen. Budgetdisziplin sei geboten, man solle die Projekte kritisch auf Notwendigkeit und Dringlichkeit hinterfragen. Küsnacht solle gesund bleiben, riet Tim Dürrkoop. Ein Antrag aus dem Publikum, bei der Polizei zu sparen – man solle doch zum Beispiel weniger «Blechkolizisten», also

Fortsetzung auf Seite 3

ANZEIGE

SYMPATHISCH

Werbung im
Küsnachter Bote



verkauf@froehlich-verlag.ch
044 396 40 80

SEITE 4

Auf Papier



Drei Bücher von Küsnachter Autoren sind erschienen. Sie bringen Literarisches, Historisches und Kurzgeschichten über die Gemeinde.

SEITE 5

Im Wasser



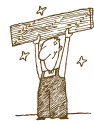
44 Mutige warfen sich in den 6 Grad kalten Zürichsee und schwammen 111 Meter in den eisigen Fluten am Samichlaus-Schwimmen.

SEITE 11

In Flammen



Jana Zwicky alias Jane in Flames brennt für die Musik. Dazu inspiriert wird sie von grossen Gefühlen, Begegnungen und tiefen Gedanken.



Sennhauser AG
Stolz auf Holz

IHR PARTNER FÜR KÜCHEN UND KÜCHEN- GERÄTE

Sennhauser AG
044 924 10 30
www.sennhauserag.ch

Firma LZ trading Watch and Gold kauft

Gold, Silber, Uhren, Münzen
und Schmuck jeglicher Art.
Ihr Vorteil bei uns: registrier-
ter Edelmetall-Ankäufer
mit Ankaufsbewilligung.

Kontakt 071 525 59 63
Mobil 079 242 42 15
www.lz-trading.ch

Kaufe Pelzjacken und Pelzmäntel

Taschen, Lederbekleidung, Möbel,
Stand- und Kaminuhren, Teppiche,
Bilder, Porzellan, Zinn, Fotoapparate,
Artikel aus den 50er-Jahren u. v. m.

Info Braun-Minster: 076 280 45 03



Gemeinsam handeln. Vielfalt schützen. Bergwald stärken.

Mitmachen: www.bergwaldprojekt.ch



Jetzt spenden



Hintergrundfoto von Bruno Sereinig

Gemeinsam in die Zukunft

Nach über 30 Jahren erfolgreicher Praxistätigkeit übergibt
Dr. med. dent. Bernhard Ritter seine Zahnarztpraxis an der
Bahnhofstr. 8 in Küsnacht in die Hände von Dr. med. dent.
Cornel Jud – einem erfahrenen Zahnarzt mit über 20 Jahren
Praxiserfahrung.

Warum wir Ihr Vertrauen verdienen: Dr. Ritter bleibt weiter-
hin für Sie tätig – für Kontinuität und vertraute Betreuung.

zahnärzte
küsnacht

Dr. Cornel Jud und Zahnärzte Team

Zahnarztpraxis Dr. Bernhard Ritter & Dr. Cornel Jud
Bahnhofstr. 8 - 8700 Küsnacht - Tel. 044 910 50 03

www.zahnärzte-küsnacht.ch



**GEWERBEVEREIN
KÜSNACHT**
#welovekuesnacht



**SONNTAGS
VERKAUF**

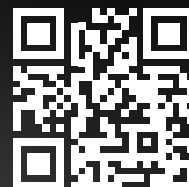
Am 14. Dezember sind die
Küsnachter Geschäfte von 11 – 17 Uhr
für Sie geöffnet!

Attraktionen: Weihnachtszelt Dorfplatz,
Kinder Nostalgiekarussell, Streichelzoo, Raclette,
HotDogs, Kuchen und Getränke.

Deine Website – nur besser.

Bring deine Website auf ein neues Level.

Kostenlose Website-Analyse –
unverbindlich bei jeder Anfrage
bis Ende Januar 2026.



Fortsetzung von Seite 1
«Noch ein Klimmzug
für die Dreifachturnhalle»

Blitzer aufstellen –, wurde in der Abstimmung abgewiesen. Am Ende befürwortete die Mehrheit der 426 Stimmberechtigten das Budget für 2026 mit vereinzelten Gegenstimmen und vereinzelten Enthaltungen. Auch den Steuerfuss bei 73 Prozent zu behalten, wurde bejaht.

Mehr Geld für Klimaprojekte

Den zweiten Punkt auf der Traktandenliste präsentierte Gemeinderat Gauthier Rüegg. Antrag: Dem Rahmenkredit von 2 Millionen Franken für die Umsetzung des Programms Klima, Energie und Grünraum 2026 bis 2029 zuzustimmen. An der Gemeindeversammlung vor genau vier Jahren war das Netto-Null-Ziel für 2050 auf 2040 vorverlegt worden. Der Punkt sorgte auch jetzt wieder für kontroverse Wortmeldungen. Unter anderem gab es einen Antrag aus der Versammlung, den Rahmenkredit auf 2.75 Millionen aufzustocken. In der letzten Legislaturperiode sei der Topf für Klima, Energie und Grünraum schon nach eineinhalb Jahren leer gewesen. Dazu kam ein Versuch, das zeitliche Ziel wieder auf 2050 zu verschieben, wobei ein Küsnachter einwandte, dass dies

einen Rekurs zur Folge haben könnte; das Problem erledigte sich dann aber von selbst, weil der Antrag abgelehnt wurde. Die RPK empfahl die Annahme des Geschäfts, die Aufstockung sowie der neue höhere Rahmenkredit wurden in der Folge gutgeheissen.

«E Halle für alli»

Gemeinderat Adrian von Burg präsentierte das Traktandum Dreifachturnhalle, das in drei einzelne Abstimmungen unterteilt war: Vorlage 1a zum Standort Fallacher, Vorlage 1 b zum Standort Heslibach. Eine Stichfrage sollte entscheiden, wenn für beide Vorlagen das gleiche Ergebnis abgestimmt würde. Adrian von Burg beschrieb die Grundbedürfnisse und stellte die zwei Machbarkeitsstudien für die beiden möglichen Standorte vor. Sollte heute eine Entscheidung für einen Standort fallen, würde nach dem Architekturwettbewerb und der Baukostenermittlung als nächstes der Baukredit zur Abstimmung an die Urne gelangen. «E Halle für alli», empfahl der Gemeinderat, der unterstützt von der RPK ganz klar den Standort Heslibach favorisiert.

Ringens um Details

15 Wortmeldungen, teils Anträge, teils Kommentare, gab es zu beiden Standorten, sieben für Itschnach, sieben für Heslibach und eine, die

einfach nur mit Nachdruck dazu aufforderte, das Projekt Dreifachturnhalle für die Kinder von Küsnacht endlich zur Umsetzung zu bringen, egal wo. Sechs Wortmeldungen enthielten Anträge, zwei schieden aus, weil sie nicht auf die eigentlichen Vorlagen eingingen, sondern sich mit Themen wie dem jeweiligen Verkehrskonzept beschäftigten. Einem mit viel Gelächter quittierten Antrag zur fortgeschrittenen Stunde aus dem Plenum, man möge doch endlich zur eigentlichen Abstimmung kommen, wurde stattgegeben und somit die Diskussionsrunde beendet. Vorher kamen drei Anträge zur Abstimmung. Bei zweien blieb es bei den Vorschlägen des Gemeinderates. Der dritte Antrag wünschte die Erarbeitung eines zusätzlichen Verkehrskonzeptes, sollte sich der Souverän für den Standort Heslibach entscheiden.

Itschnach – oder doch nicht?

Der Showdown verlief dann denkbar knapp. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger stimmten für beide Standorte, was zunächst hiess, dass es auf jeden Fall eine Dreifachturnhalle geben würde – wo auch immer. Jetzt musste die Stichfrage entscheiden, und in der sprachen sich die verbliebenen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger mit 206 zu 193 Stimmen für die Kreditbewilligung für Wettbewerb und Pro-

jektierung einer Dreifachturnhalle mit Standort Fallacher aus. Ein letzter Ordnungsantrag aber sorgte für den ganz grossen Knall: Die Stichfrage sollte doch bitte an der Urne entschieden werden. Noch 361 Stimmberechtigte waren im Saal. Das Ergebnis fiel denkbar knapp aus: Mit 122 Ja-Stimmen sprach sich das benötigte Drittel des Stimmvolkes für eine Urnenabstimmung aus! Kurz ertönte ein Pfeifkonzert, was Markus Ernst sofort unterband. Er betonte, dass die Entscheidung zu akzeptieren sei. Markus Ernst zeigte sich ob dieser Entwicklung ungerührt. «Der Antrag kam nicht ganz überraschend», kommentierte er den Entscheid, die Abstimmung zum Projekt Dreifachturnhalle an die Urne zu bringen. Der Gemeinderat habe den Antrag auf Urnenabstimmung nicht unterstützt. Aber: «Wir finden das grundsätzlich nicht falsch, wenn es eine so knappe Entscheidung gibt.» Der neue Zeitrahmen ist ungewiss, klar ist, dass sich das Projekt verzögern wird. Ziel sei es aber, das Geschäft so rasch wie möglich zur Abstimmung zu bringen.

Zum Schluss der Versammlung wurde Elisabeth Lossler, Mitglied des Wahlbüros, unter grossem Applaus verabschiedet und die beiden verstorbenen Mitglieder des Wahlbüros, Florentina Steiner und Susanna Leemann, gewürdigt.

Gemeinnütziger Wohnungsbau auf dem Areal Alderwies

Der Gemeinderat plant das Gebiet zwischen Schiedhaldenstrasse, Zumikerstrasse und Rebweg im Baurecht abzugeben, um dort subventionierten Wohnungsbau zu ermöglichen. Die aktuellen Mietverträge laufen bis Ende 2029.

In der Siedlung auf dem Areal Alderwies stehen heute sechzehn Reiheneinfamilienhäuser. Die in den 1960er-Jahren gebauten Häuser seien in die Jahre gekommen und wiesen teils dringenden Sanierungsbedarf auf. 1960 hat die Gemeinde das Land im Baurecht an die Eigenheimgenossenschaft abgegeben, welche die einzelnen Grundstücke anschliessend an Private übertrug. 2020 lief das Baurecht aus, und die Liegenschaft ging zurück in das Eigentum der Gemeinde. Für die Immobilien bezahlte sie damals sieben Millionen Franken. Bis 2029 laufen für die Häuser befristete Mietverträge. Eine Verlängerung ist nicht vorgesehen.



Das Areal Alderwies nördlich des Schübelweiher, südöstlich des Rumensees. (Grafik: bre)

15 Prozent subventionierter Wohnraum

Die politischen Richtlinien geben die Zielsetzung vor, dass für 15 Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner subventionierter Wohnraum angeboten werden soll. Dieser soll insbesondere für Familien und ältere Menschen geschaffen werden. In Anbetracht dessen hat die

Gemeinde nun beschlossen, das Areal Alderwies an einen Baurechtsträger abzugeben, wie sie in einer Medienmitteilung schreibt. Vorstellbar wäre, das Gebiet im Baurecht einer Wohnbaugenossenschaft zu übergeben. In einem ersten Schritt hat der Gemeinderat die Planungsbewilligung erteilt und einen Kredit von 100 000 Franken

für die erforderlichen Vorarbeiten und die Ausschreibung zur Suche eines Baurechtsträgers gesprochen. «Mit diesem Schritt setzt die Gemeinde Küsnacht ein weiteres Puzzleteil ihrer Immobilienstrategie um und leistet einen wichtigen Beitrag zur Förderung von gemeinnützigem Wohnungsbau», sagt Adrian von Burg, Vorsteher Liegenschaften. (bre)

Küsnacht schreibt Geschichte(n)

Das gedruckte Wort hat Bedeutung in Küsnacht (sic!). Gleich drei Publikationen mit Geschichten aus Küsnacht sind jetzt erschienen, die Autoren sind – natürlich – Küsnachterinnen und Küsnachter.

Dörte Welti

1961 brachte die damalige «Ortsge-schichtliche Kommission der Kulturellen Vereinigung» erstmals die Küsnachter Jahresblätter heraus. 1995 änderte sich der Name der jährlichen Publikation in Küsnachter Jahrbuch. Seit drei Jahren wird das Heft, das genau genommen ein Buch ist, von Walther Fuchs produziert, Präsident des Vereins Ortsgeschichte Küsnacht. Eine ehrenvolle – und übrigens auch ehrenamtliche – Aufgabe, die der promovierte Historiker mit Leidenschaft erfüllt. «Ins Küsnachter Jahrbuch fliessen Aufsätze von Laien und professionellen Historikern ebenso ein wie die Chronik des Gemeindejahres», erzählt Walther Fuchs. Er kuratiert die Beiträge, die ihm geliefert werden, die Chronik



Kultur wörtlich: Literarisches über Küsnacht in Küsnacht. (Bild: zvg)

jedoch wird selbst verfasst. Eine akribische Recherchearbeit, die in den Händen von Brigitte Stucki, Mitglied der Schulkommission, liegt. Die Gemeinde steuert keine Wortbeiträge bei, finanziert aber einen Teil der Produktion und hilft bei dem sensiblen dritten Teil des Buches über die zu honorierenden Verstorbenen des Dorfes mit ent-



Quell Küsnachter Geschichte: Das aktuelle Küsnachter Jahrbuch. (Bild: zvg)

sprechenden Kontakten zu den Hinterbliebenen. Der kritische Teil bei der Zusammenstellung des Jahrbuches sei, die «Oral History», also die überlieferte Geschichte, relevant und spannend zu gestalten, verrät Walther Fuchs. Und vor allem sei die Koordination so einer Produktion wichtig: festzulegen, wer was schreibt und dass Autorenrichtlinien eingehalten werden. Das Küsnachter Jahrbuch 2025 wird an einer Vernissage am 14. Dezember in der Buchhandlung Wolf vorgestellt.

Inspirationen überall

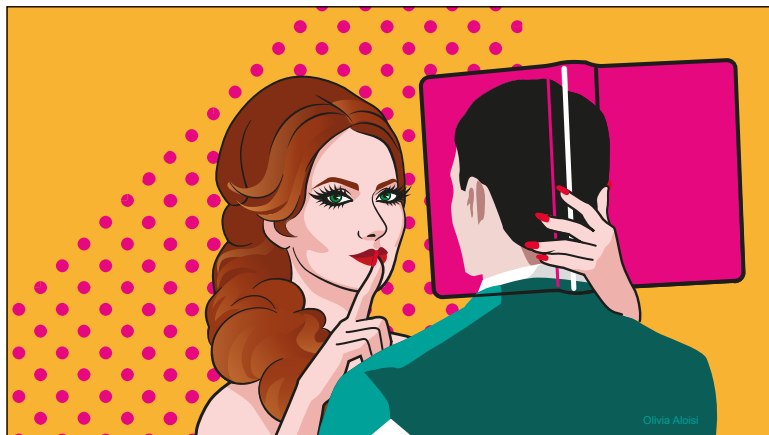
Eine zufällige Begegnung auf der Strasse. Ein Mistelzweig. Ein längst vergessener Karton. Das und vieles mehr ist Inspiration für Marie-Helen Lüchinger-Frey. Sie schreibt, seit sie Kind ist, es ist ihr Hobby. Das Schreiben hat sie durch ihre gesamte Adoleszenz, ihre Ausbildung zur Kindergärtnerin und das Studium zur und in der Tätigkeit als Neuro-

feedbacktherapeutin begleitet. Die ersten «richtigen» Werke waren Kasperle-Geschichten, die sie auch aufgeführt hat. Vor acht Jahren dann erschien ihr erstes grösseres Buch *Wie Kleeblätter im Wind* (Edition 381), eine Familiensaga. «Kurzgeschichten zu schreiben, ist ein Vergnügen», erzählt die Autorin in einem Gespräch, sie mache das zur Entspannung. Aus diesem Zustand ist jetzt das Büchlein *Mistelzweig* mit zwölf Kurzgeschichten entstanden. Die Geschichten spielen alle im «schönen Dorf am Zürichsee». In Küsnacht findet sie diese, aber die Storys könnten auch in jeder anderen Seegemeinde stattfinden. Eines haben die gmögigen Erzählungen gemeinsam: Sie haben ein Happy End. Das müsse sein, sagt Marie-Helen Lüchinger-Frey, sonst fühle man sich nicht wohl.

Kulturgeschichte(n)

Auch mit Küsnacht haben die 17 Kapitel im Werk *Literarisches* zu tun. Zusammengetragen von der Kulturkommission Küsnacht ist eine Sammlung literarischer Stücke in ein Buch eingeflossen. Hannelore Fischer, Thomas Mann, Lea Gottheil oder C. G. Jung – sie und 13 weitere Literaturgrößen haben entweder in Küsnacht gelebt, leben dort noch oder haben in irgendeiner Art und Weise Küsnacht für sich entdeckt und in Gedichtform oder Prosa verewigt. Man kann sich festlesen in dem in Küsnachter Farben aufgemachten Buch, weil es pro Autorin und Autor auch Erklärungen zu der jeweiligen Person gibt, plus Quellenangaben, die man verfolgen kann. Für das Konzept und die Redaktion zeichnen Ilka Allenspach, Ursula Bieri, Sabine Vernik und Walther Fuchs verantwortlich.

ANZEIGE



LITERATURPARCOURS FREMDGEHEN

Das erfolgreiche Literaturkonzept «Die Rahmenhandlung» macht Halt in Zollikon und Sie haben die Chance dabei zu sein!

Donnerstag, 22. Januar 2026 von 19 bis 22 Uhr:

Ein exklusiver literarischer Abend bei Fröhlich Info AG und weiteren Gewerbebetrieben. Seien Sie dabei – rotieren Sie von Geschäft zu Geschäft und hören Sie spannende Kurzgeschichten.

Es treten auf:

Nicole Knuth, Annika Biedermann, Conny Brügger und Patric Marino

Es erwarten Sie ein Apéro und eine Betriebsführung. Die Platzzahl ist begrenzt. Wir freuen uns auf Sie!

Anmeldung unter: info@froehlich.ch. Bitte geben Sie Ihren vollständigen Namen, Adresse und Telefonnummer an.

Küsnachter Bote

Fröhlich
MEDIENPRODUKTION SEIT 1924

Zolliker Zumiker
BOTE



Findet Inspirationen für ihre Kurzgeschichten in Küsnacht: Marie-Helen Lüchinger-Frey. (Bild: dwe)



Bilder: dwe

Rote Haut und kalte Köpfe

44 unerschrockene Küssnacherinnen und Küssnacher stürzten sich vergangenen Sonntag in den 6 Grad kalten Zürichsee. Der Anlass: das traditionelle Sami-chlaus-Schwimmen am Seeretter in Küssnacht.

Dörte Welti

«Gestern noch haben sich zehn Schwimmerinnen und Schwimmer spontan angemeldet», freute sich Seeretter David Stooß vom OK angesichts der gutgelaunten Schar Menschen, die kurz vor 11 Uhr zum Seeretterstandort Küssnacht geströmt war. Es gehört eine gehörige Portion Mut dazu, sich bei

nasskaltem Dezemberwetter in den Zürichsee zu wagen. Ausgeschrieben war eine 111 Meter lange Strecke. David Stooß erklärte die Streckenführung und die Sicherheitsmassnahmen. Per Einsatzschiff «Tina» wurden die Teilnehmenden in vier Gruppen bis zu einer Boje parallel zum Ufer gefahren und sprangen, glitten und rutschten je nach Vermögen in den leicht bewegten See. Begleitet von einem kleineren Boot und drei Tauchern im See schwammen die Tapferen, jede und jeder mit einer signalorangefarbenen Schwimmhilfe ausgerüstet, zurück zum Seeretter und verliessen das kalte Nass über die dortigen Stufen.

Weihnachtsdeko auf dem Kopf

Die Stimmung stieg mit jeder Gruppe, die die Strecke erfolgreich zurücklegte. Grund für das Hoch ist auch das Adrenalin, was jeden, der sich bei solchen Temperaturen in kaltes Wasser wagt, sich drin bewegt und wieder herauskommt, ergreift, erprobte Winterschwimmer kennen das. Äusserlich zeigt sich der Zustand in einer gesunden roten Farbe, die jede noch so blasse Winterhaut nach so einer Übung annimmt, Durchblutung auf Hochtouren. Ein Muss war es nicht, aber fast alle hatten ein Weihnachtstenu auf dem Kopf, was auch dem Schutz dient. Der Mensch verliert bei diesen Graden sehr viel Wärme über

den Kopf, eine Mütze oder Schwimmhaube hilft, dem etwas entgegenzuwirken. Trotzdem waren einige pudelnass bis in die Haarspitzen und nahmen dankbar die vorher am Ziel deponierten Handtücher und Bademäntel entgegen. Hochkonjunktur hatte im Anschluss der heisse Punsch, und auch die warmen Würstchen waren schnell vergriffen. Den grössten Applaus am Ausstieg bekam die älteste Teilnehmerin. Mit 80 habe sie doch mal wissen wollen, wie das denn so sei, strahlte die fitte Küssnacherin. Fazit: Alle glücklich, alle gesund angekommen, keine Rettung nötig – ein glorreicher Event.



AMTLICHE PUBLIKATIONEN

Bauprojekte

eBaugesuch

Bauherrschaft: Christoph Kronauer, Hesligenstrasse 16, 8700 Küsnacht

Projektverfasser: PL Landschaftsarchitektur / p2la GmbH, Konradsweg 33, 8832 Wilen b. Wollerau

Objekt/Beschrieb: Gartengestaltung mit neuer Böschung, Einfahrtstor, Vorplatzsanierung, Gebäude Vers.-Nr. 2687, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 10911

Zone: W2/1.20

Strasse/Nr: Hesligenstrasse 16, 8700 Küsnacht

physische Bauakten

Bauherrschaft: Martin Schönthal, Wisserholz 17, 8127 Forch

Objekt/Beschrieb: Gesuch um nachträgliche Bewilligung diverser Bauten und Anlagen im Bereich des Gebäudes Vers.-Nr. 364, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 387

Zone: Landwirtschaft (Lk)

Strasse/Nr: Wisserholz 17, 8127 Forch

Die **physischen Bauakten** liegen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an, bei der Abteilung Hochbau und Planung der Gemeinde Küsnacht auf.

Begehren um Zustellung baurechtlicher Entscheide können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. E-Mail-Zuschriften erfüllen die Anforderungen an die Schriftlichkeit nicht.

eBaugesuche können während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an, über folgenden Link <https://portal.ebaugesuche.zh.ch/eaufgabe> oder QR-Code eingesehen werden.



Begehren um Zustellung baurechtlicher Entscheide können innert der gleichen Frist **nur** über das Portal (eAuflageZH) gestellt werden.

Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide wird eine Gebühr von Fr. 50.– erhoben.

Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

11. Dezember 2025

Die Baukommission

Amtliche Publikation nach Art. 4 Waldgesetz / Rodung

Der Bau einer Fussgängerhängebrücke im Küsnachter Tobel bedingt die Rodung von 778 m² Wald, 740 m² davon temporär. Der Ersatz für die definitive Rodung erfolgt auf den Grundstücken Kat.-Nrn. 9762, 11738 und 12606 der Gemeinde Küsnacht bzw. der Holzcorporation Küsnacht. Nach der Bauausführung wird die temporär gerodete Waldfläche an Ort und Stelle wieder aufgeforstet.

Die Rodungsgesuchsunterlagen liegen während 30 Tagen ab dem Datum dieser Publikation bei der Gemeinde zur Einsicht auf und stehen auf der Website der Gemeinde elektronisch zur Verfügung (www.kuesnacht.ch). Einsprachen gegen die Rodung sind mit Antrag und Begründung innert 30 Tagen seit der Publikation schriftlich an das Amt für Landschaft und Natur, Abteilung Wald, 8090 Zürich zu richten.

Die Publikation gemäss § 16/17 Strassengesetz wurde bereits ordnungsgemäss durchgeführt; gegen die geplante Rodung sind keine Einsprachen eingegangen. Die vorliegende Publikation erfolgt lediglich im Sinne von Art. 4 Waldgesetz.

11. Dezember 2025

Die Abteilung Tiefbau und Sicherheit

Bestattungen

Huber, Willy, von Wädenswil ZH, geboren am 15. Juli 1941, gestorben am 29. November 2025.

Leemann geb. Dusini, Susanna, von Meilen ZH, geboren am 16. März 1965, gestorben am 20. November 2025.

Meier geb. Rouiller, Françoise Cécile, von Zürich ZH und Winznau SO, geboren am 22. September 1938, gestorben am 9. November 2025.

11. Dezember 2025

Das Bestattungsamt

Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2025

1. Genehmigung des Budgets und Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2026
2. Kreditbewilligung für das Programm Klima, Energie und Grünraum 2026–2029
3. Kreditbewilligung für Wettbewerb und Projektierung einer Dreifachturnhalle mit Standort Fallacher

Für Traktandum 3 wurde bezüglich der Stichfrage zum Standort (Fallacher oder Heslibach) eine nachträgliche Urnenabstimmung beschlossen.

Das Protokoll liegt ab Dienstag, **16. Dezember 2025** in der Gemeinderatskanzlei zur Einsicht auf.

Gegen diese Beschlüsse kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat, Postfach, 8706 Meilen

– wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte innert 5 Tagen schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen (§ 19 Abs. 1 lit. c i. V. m. § 19b Abs. 2 lit. c sowie § 21a und § 22 Abs. 1 VRG) – und im Übrigen innert 30 Tagen schriftlich Rekurs erhoben werden (§ 19 Abs. 1 lit. a und d i. V. m. § 19b Abs. 2 lit. c sowie § 20 und § 22 Abs. 1 VRG).

Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

11. Dezember 2025

Der Gemeinderat

AMTLICHE INFORMATIONEN

Sitzung vom 5. November 2025

Siedlung Alderwies / Entwicklung / Planungsbewilligung

Der Gemeinderat hat die Planungsbewilligung für die Abgabe des Areals Alderwies an einen Baurechtsnehmer erteilt. Für die Erbringung der Planerleistungen hat er einen Kredit von Fr. 100 000.– als neue, nicht budgetierte Ausgabe zulasten der Erfolgsrechnung bewilligt; unter Anrechnung an die 2.5-Millionen-Franken-Kompetenzlimite.

11. Dezember 2025

Der Gemeinderat

Weihnachten und Neujahr

Die Gemeindeverwaltung bleibt an den folgenden Tagen geschlossen:

Mittwoch, 24. Dezember 2025 bis und mit Sonntag, 4. Januar 2026

Pikettdienst des Bestattungsamtes

Samstag, 27. Dezember 2025, Dienstag, 30. Dezember 2025, Freitag, 2. Januar 2026, jeweils 09.00–11.00 Uhr, Tel. 079 922 58 31

Bei Todesfällen ausserhalb der Öffnungs- bzw. Pikettzeiten des Bestattungsamtes können Einsargungen und Überführungen bei der Rudolf Günthardt AG, Tel. 044 914 70 80, angemeldet werden.

Amtliche Publikationen / Informationen
Donnerstag, 11. Dezember 2025

Pikettdienst des Strassenunterhalts

Tel. 079 237 36 19 für Gemeindestrassen

Die Kantonsstrassen (Seestrasse, Oberwachtstrasse, Alte Landstrasse ab Kreisel Oberwacht, Schiedhaldenstrasse, Zumikerstrasse, Forchstrasse A52, Hohrütistrasse, Parkplatz Forch/Hohrütistrasse) liegen neu in der Zuständigkeit des Tiefbauamtes des Kantons Zürich.
Tel. 043 257 94 40

Notpass

Für dringende Notfälle steht die Notpassstelle im Flughafen Zürich auch über die Feiertage zur Verfügung. Standort: Check-in 2, Level 1, neben dem Starbucks Café.

Tel. 058 648 54 36

11. Dezember 2025

Die Gemeindeverwaltung

Öffnungszeiten Bibliothek Küsnacht

Montag: geschlossen

Dienstag bis Freitag: 10.00 bis 19.00 Uhr

Samstag: 10.00 bis 14.00 Uhr

Während den Schulferien gelten andere Öffnungszeiten.

Die Bibliothek Küsnacht befindet sich aufgrund der Sanierung des Höchhuses vorübergehend an einem neuen Standort:
Untere Heslibachstrasse 33 (Heslihalle), 8700 Küsnacht
Telefon 044 910 80 36 / bibliothek@kuesnacht.ch

KINDER-KINO

2. HALBJAHR 2025

Jeweils **Mittwoch um 16 Uhr**,
Eintritt frei.

Für Kinder **ab 6 Jahren** (ohne Begleitung) zeigen wir
an folgenden Daten Filme:

küsnacht



22. Oktober
19. November
17. Dezember

Eintritt frei. Anmeldung nicht nötig.

Nähere Angaben zu den Filmen erhalten Sie in der Bibliothek, per
Telefon oder per E-Mail.

Bibliothek Küsnacht, Untere Heslibachstrasse 33
044 910 80 36, bibliothek@kuesnacht.ch, www.kuesnacht.ch/Bibliothek

küsnacht

2026

Einladung zum Neujahrsapéro

Sonntag, 4. Januar 2026
11.30–14.00 Uhr, in der Heslihalle

Programm:

- Begrüssung und Neujahrsansprache durch Gemeindepräsident Markus Ernst
- Musikalische Umrahmung «b-live Chor Küsnacht»
- Verleihung Sportpreis 2025

Alle Einwohnerinnen und Einwohner sind herzlich eingeladen.
Auch kleine Gäste sind willkommen. Es steht ein Kinderhütendienst zur Verfügung.

Der Gemeinderat Küsnacht freut sich auf Ihren Besuch!



Kreatives Schreiben 2

Kreativität wecken, Beobachtungsgabe schärfen, virtuos mit
Sprache spielen, die persönliche Schreibstimme entwickeln.

Ein Schreibworkshop ohne Anspruch auf grammatikalische
Richtigkeit. Mit vielen Anregungen und Übungen, um in den
Schreibfluss zu kommen und das Schreiben als Denk- und
Prozesswerkzeug kennen zu lernen.

Freizeitanlage Heslibach

Kursdaten: 8.1. / 15.1. / 22.1. / 29.1. / 5.2.2026

Uhrzeit: Donnerstag, 18:45–20:30 Uhr

Kosten: Fr. 150.- (30.- pro Abend)

Kursleitung: Manuela Verardo, Gestaltungspädagogin iac
Anmeldung/Infos: heslibach@frezi.ch / Tel. 044 922 00 81



Vom Stimmengewirr zur glasklaren Unterhaltung dank modernsten Hörgeräten

Laute Restaurants, Familienfeiern, Konzerte – für viele Hörgeräteträger sind solche Situationen nicht immer einfach. Die neueste Generation smarter Hörgeräte verspricht Abhilfe: Dank innovativer Technologie passt sich das Gerät automatisch der Umgebung an und ermöglicht ein völlig neues, natürliches Hörerlebnis.

Stimmengewirr im Restaurant, die Familienfeier mit Gelächter von allen Seiten, ein lautes Konzert oder Flüstergespräche neben schlafenden Enkelkindern – für Personen mit Hörgerät sind solche Situationen meist anspruchsvoll und anstrengend. Das gehört nun der Vergangenheit an, denn die neueste Generation von Hörgeräten ermöglicht dank künstlicher Intelligenz (KI) ein innovatives und angenehmes Hörerlebnis.

Eine technologische Revolution im Ohr

Man traut seinen Ohren kaum: In den letzten Jahren haben sich Hörgeräte enorm stark weiterentwickelt. Denn KI hat auch im Ohr Einzug gehalten und die Technologie mit riesigen Schritten vorangebracht – zu einer neuen Hörqualität, die noch vor Kurzem völlig undenkbar gewesen wäre, nun aber Menschen im Alltag noch viel besser unterstützt. Die KI-Techno-

logie filtert Lärm oder Störgeräusche in Echtzeit heraus. Damit wird die Sprache deutlich hervorgehoben und auch leise Geräusche ertönen glasklar und natürlich, denn die KI wurde mit Millionen von Klang-Szenarien umfassend trainiert.

Die innovative Technik erkennt automatisch die jeweilige Hörsituation und passt sich in nur Millisekunden individuell den aktuellen Bedürfnissen an. Smarte Hörlösungen analysie-

Mühevolle Konnektivität für mehr Komfort

Dank verbesserter Konnektivität lassen sich smarte Hörgeräte zudem mit anderen Geräten verbinden. Via Bluetooth übertragen sie Telefongespräche, Musik oder TV-Sendungen direkt ins Ohr und können bequem via Handy-App gesteuert werden.

Lange Akkulaufzeiten und fast unsichtbar

Besonders beeindruckend sind die Akkulaufzeiten der neuesten

grosse Erleichterung im Alltag. Zusätzlich sind gewisse neue Hörgeräte fast unsichtbar, wie die Weltneuheit Oticon Zeal. Dieser kleine Alleskönner integriert modernste Technologien wie KI-Klangverarbeitung auf kleinstem Raum und verschwindet nahezu im Ohr.

Modernste Hörlösungen kostenlos testen

Neuroth bietet modernste Hörgeräte für ein völlig neues Hörgefühl – kombiniert mit diskretem Design, wahlweise im oder hinter dem Ohr. Oticon Zeal und Phonak Sphere beispielsweise stehen für erstklassige Klangqualität und smarte Funktionen.

«Die Rückmeldungen unserer Kundinnen und Kunden fallen sehr positiv aus. Sie berichten, dass sie zum ersten Mal seit Jahren wieder entspannt an geselligen Anlässen teilnehmen können.»

Robert Dammer, Hörakustik-Meister

ren ihre Umgebung in 360 Grad mehrere hundert Mal pro Sekunde und reduzieren störende Hintergrundgeräusche effektiv – für ein natürliches und entspanntes Hörerlebnis.

Hörgerätegeneration: Sie halten problemlos den ganzen Tag, auch bei intensiver Nutzung. Falls es doch mal knapp wird, reichen wenige Minuten Laden für mehrere Stunden Laufzeit – eine

Interessierte können diese Innovationen ganz einfach ausprobieren: Neuroth stellt Hörgeräte 30 Tage lang kostenlos zum Testen zur Verfügung.



Entdecken Sie ein völlig neues Hörgefühl

Vereinbaren Sie jetzt Ihren kostenlosen Beratungstermin auf [neuroth.com](https://www.neuroth.com) oder telefonisch unter **00800 8001 8001**

30 Tage kostenlos testen.

Bis zu **CHF 500.-*** sparen.



Angebotsbedingungen: www.neuroth.com/de-CH/moderne-hoergeraete/#angebot

HÖR STÄRKE

NEUROTH

Tempo 30 auf der Oberen Heslibachstrasse

Ein Anwohner fragt sich, wann auf dem Teil der Oberen Heslibachstrasse, auf dem aktuell 50 km/h erlaubt sind, endlich 30 km/h eingeführt wird. Es gebe zu viele Vorfälle wegen überhöhter Geschwindigkeit.

Auf dem grösseren Teil der Oberen Heslibachstrasse dürfen nur 30 Stundenkilometer gefahren werden. Auf dem Abschnitt zwischen dem Kreisel Heslibach und Übergang Giesshübelstrasse gilt Tempo 50 – stossend, findet ein Anwohner, denn es komme immer wieder zu Unfällen. Erst vor kurzem sei ein Hund angefahren und tödlich verletzt worden. Die Gemeinde und die Kantonspolizei wollen den Vorfall weder bestätigen noch dementieren. «Das ist traurig mitanzusehen. Was muss denn noch alles passieren, bis die Gemeinde etwas unternimmt?», will der Anwohner wissen.

Die Frage, ob dieser Abschnitt besonders gefährlich sei, beantwortet die Gemeinde auf Anfrage nicht. Vorsteher Tiefbau und Sicherheit Claudio Durisch schreibt, dass Tempo 30 geplant sei, aktuell aber auf die Freigabe des Kantons gewartet werden müsse. Die Einführung von Tempo 30 auf diesem Abschnitt sei für das kommende Jahr geplant.

Anhaltspunkte zur Gefährlichkeit dieses Strassenabschnittes gibt es nebst den Aussagen von Anwohnende keine. Sie lassen sich nicht aus den Geschwindigkeitsmessungen der Polizei ablesen. Zwar kontrollierte diese zwischen Januar und November dieses Jahres fünf Mal an der Oberen Heslibachstrasse insgesamt 1400 Fahrzeuge, allerdings jeweils an dem Abschnitt, auf dem Tempo 30 gilt. Auf jenem, wo 50 gefahren werden kann, kontrollierte sie laut diesen Daten nicht. (bre)



Ein besonderer Adventskalender

Für ihre Grosseltern hat Jeanne Bärtschi 24 Fenstergläser mit weihnachtlichen Motiven bemalt – auch zum Bestaunen für alle, die an dem Haus am Hornweg vorbeikommen.

«Ich habe mit meiner Grossmutter schon immer zu Weihnachten gebastelt – so entstanden damals die ersten bemalten Fenstergläser», erinnert sich die 18-jährige Jeanne Bärtschi an den Anfang der weihnachtlichen Dekoration am Haus ihrer Grosseltern. Die ersten Motive blieben für zehn Jahre hängen. Nachdem sie das Gymi mit Schwerpunkt Bildnerisches Gestalten abgeschlossen hatte, kam ihre Grossmutter auf sie zu und fragte, ob sie Lust hätte, die Gläser neu zu bemalen – sie hatte Lust und investierte seit September jede Woche ein paar Stunden in die neuen Mo-

tive. Was genau sie malen wollte, wusste sie zu Beginn noch nicht: «Ich wollte, dass die Bilder etwas nostalgisches haben.» Jeanne malte Tiere im Schnee; Pferde, Vögel, Eichhörnchen und weitere weihnachtliche Motive mit Acrylfarbe auf Glas. Wer am Hornweg vorbeikommt, kann jeden Tag ein neues Motiv der jungen Küsnachter Künstlerin bestaunen. (bre)

IMPRESSUM



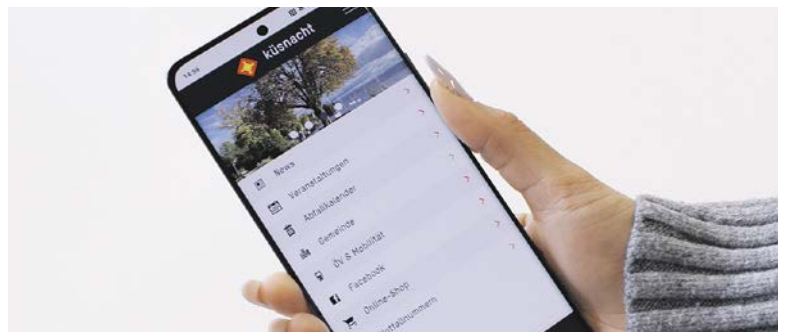
Die Küsnacht-App wird eingestellt

Auf Ende Jahr wird die Küsnacht-App eingestellt. Grund ist die neue Webseite der Gemeinde – es braucht keine App mehr.

Per 31. Dezember wird die Küsnachter App abgelöst. Dies teilt die Gemeinde in einer Medienmitteilung mit. Alle wichtigen Informationen seien über die Webseite auf jedem Gerät verfügbar. «Auf der Webseite gibt es dieselben Dienstleistungen wie auf der App», sagt die Gemeinde auf Nachfrage. Vor allem die Erinnerungsfunktion sei bei den Küsnachterinnen und Kü-

nachtern sehr geschätzt worden. Diese gebe es jedoch auch auf der Webseite der Gemeinde – Erinnerungen werden per E-Mail oder SMS verschickt.

«Man kommt zunehmend weg von Apps», führt die Gemeinde aus. Die Abschaltung der Küsnacht-App sei im Zusammenhang mit der neuen Webseite von vornherein so geplant gewesen. Man habe sie bewusst bis Ende Jahr weiterlaufen lassen, doch jetzt werde sie abgestellt: «Es ist nicht sinnvoll, zwei Angebote zu bezahlen, die beide dasselbe können. Ein Mehrwert ist bei der Doppelspurigkeit nicht gegeben.» (bre)



Das Ende für die Küsnacht-App steht an.

Alle Dienste sind auf der Website der Gemeinde verfügbar. (Bild: bre)

ANZEIGE



LernOase

LERNE ZU LERNEN

**Mehr als Nachhilfe
und Gymivorbereitung**

More than tutoring and
high school preparation

Küsnacht | www.die-lernoase.ch

GCK Lions: Nur ein Punkt

Die drei Spiele der vergangenen Woche brachten für die GCK Lions nur einen Punkt. Zuerst wurde das Heimspiel gegen Winterthur trotz klarer Überlegenheit 1:2 verloren. Dann gab es auswärts gegen Visp nach ausgeglichenem Spiel ein 2:5 und zuletzt gegen Chur ein 3:4 nach Verlängerung gegen Chur.

EISHOCKEY. Gegen Winterthur waren die GCK Lions krass überlegen, kassierten aber in doppelter Unterzahl einen Gegentreffer. Zwölf Minuten vor Schluss fiel mit einem Konter das 0:2. Joel Henry konnte nur noch auf 1:2 verkürzen. In Visp hielten die Zürcher tapfer mit. Joel Henry glich zum 1:1 aus und Gian Morson verkürzte später auf 2:3. Doch zwei Gegentreffer in der Schlussphase gaben doch noch ein klares Ergebnis von 5:2. Gegen Chur erzielte Christian Pinana mit seinem ersten Saisontreffer das 1:0. Nach dem 1:2 glich Fabrice

Bouvard ebenfalls mit seinem ersten Saisontreffer zum 2:2 aus. Auch Yann Voegeli glich danach zum 3:3 aus. Doch in der Verlängerung traf Chur zum 4:3 Siegtreffer. So fielen die GCK Lions, die mit dem Schweden Villiam Haag und Luca Cunti weiterhin auf zwei Leistungsträger verzichten mussten, auf den siebten Tabellenplatz zurück und verloren etwas den Anschluss an die Verfolgergruppe. Das nächste Heimspiel findet erst am Dienstag, 16. Dezember, 20 Uhr, gegen Arosa statt. *(ingesandt)*



Auch Tim Metzger brachte bei den GCK Lions gute Leistungen, konnte aber die knappen Niederlagen nicht verhindern. (Bild: zvg).

Rückblick: Ein herzlicher Samichlaus-Nachmittag in der Senevita Gehren

Am 6. Dezember fand in der Senevita Gehren ein stimmungsvoller Samichlaus-Nachmittag statt, der Bewohnende, Mitarbeitende und Pios gleichermaßen erfreute.

Die Pios der Pfadi Wulp – Küsnacht/ Erlenbach und Pfadi Muur statteten den Bewohnenden des Alterszentrums Senevita einen Besuch ab. Um 15 Uhr begann der Nachmittag mit einigen Spielen, welche die Bewohnenden und Pios gemeinsam spielten. Um etwa 16 Uhr stand dann der Besuch von Samichlaus und Schmutzli an. Dieser sorgte für leuchtende Augen und viele strahlende Gesichter. Die Bewohnenden hatten eine Riesenfreude an den kleinen Säckchen. Die Jugendlichen nahmen sich viel Zeit, um mit den Bewohnenden verschiedene Spiele zu spielen, zu erzählen und gemeinsam zu lachen.



Generationsübergreifend: Die Pios, Samichlaus und Schmutzli besuchten die Senevita in Gehren. (Bild: zvg)

Dieser generationenübergreifende Austausch wurde von allen Seiten sehr geschätzt und schuf viele schöne und berührende Momente. Der Anlass zeigte einmal mehr, wie wertvoll Begegnungen sind und wie viel Freude ein gemeinsamer Nachmittag schenken kann.

Was sind Pios?

Die Piostufe ist eine Altersstufe der Pfadi für Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahre. In der Piostufe wird das Selbst-, Menschen- und Weltbild mit neuen Erfahrungen ergänzt. Die Pios erhalten zudem die Möglichkeit, ihren Ideen und Plänen freien Lauf zu lassen, ihr Programm aktiv mitzubestimmen und laufend mehr Verantwortung zu übernehmen. Die beiden Organisatoren Tafil Dacic, Leiter Gastronomie, Laurin Berli und Vivo, Stufenleiter der Piostufe, blicken auf einen tollen Nachmittag zurück und freuen sich auf weitere Anlässe, die das Dorfleben fördern. *(ingesandt)*

Goldcoast Wallabies feiern doppelten Heimsieg

Ein Wochenende ganz nach Geschmack der Wallabies-Fans: Sowohl die Damen in der Nationalliga 1 als auch die Herren in der Nationalliga B gewannen ihre Heimspiele – knapp, spannend und mit viel Herz.

BASKETBALL. Den Anfang machten am Samstag die NL1-Damen, die Elfic Fribourg U21 mit 72:66 besiegten und damit ihren siebten Erfolg in Serie feierten. Nach einem misslungenen zweiten Viertel und zweistelligem Rückstand bewies das Team grosse Moral und drehte die Partie im Schlussabschnitt. Massgeblich geprägt wurde der Sieg von einer starken Teamleistung, bei der neben der herausragenden Jocelyn Taylor auch Giulia Mauerer und Nejla Muminovic überzeugten. Das letzte Spiel des Jahres steigt am Sonntag bei Baden Basket 54 U23. Nicht weniger dramatisch verlief das anschliessende Spiel der Herren gegen SAV Vacallo Basket. In einer ausgeglichenen Begegnung sicherten sich die Wallabies, ohne den verletzten Captain Glody Mazeko, einen hauchdünnen 72:71-Sieg – und was für einen: Vier Se-

kunden vor Schluss setzte Ursin Vital per Alley-Oop-Dunk spektakulär den entscheidenden Schlusspunkt. Zuvor hatten die Hausherren eine 13-Punkte-Führung verspielt, kämpften sich jedoch eindrucksvoll zurück.

Am Samstag steigt das letzte Heimspiel des Jahres gegen BC Bären Kleinbasel (18.30 Uhr, Allmendli Erlenbach) – nicht nur der Kiosk ist dann geöffnet, sondern auch vorweihnachtliche Aktionen und Angebote warten auf alle! *(ingesandt)*



Vier Sekunden vor Schluss macht Ursin Vital den Sack zu und verhilft den Goldcoast Wallabies mit einem krachenden Dunk zum Gamegewinn. (Bild: zvg)

Konzert Cantus Küsnacht

Über 170 Jahre Tradition hat der reformierte Kirchenchor Küsnacht in der heutigen Form schon gelebt, bevor er sich zum CANTUS Küsnacht wandelte.

Das Magnificat und Gloria, ergänzt durch das Flötenkonzert von Antonio Vivaldi, kamen am 30. November zur Aufführung. Ein Konzert, das auf vielseitige Weise fasziniert und beglückt hat. Vivaldi war religiös tief verwurzelt, was seinen Werken eine immer wieder sehr berührende, ernsthafte Farbe verleiht. Christer Lovold, der Chordirigent und Organist der reformierten Kirche, hat in intensiver Probenarbeit

den Chor, zu einer wunderbaren Singqualität aller zusammen aufgebaut. Besonders war diesmal das Verschmelzen der einzelnen Stimmen und damit die Fähigkeit, in einem Guss zu singen, was alle ganz erreichte. Dies beinhaltet auch eine reife Sozialkompetenz des Einzelnen. Die mitwirkenden Solisten Sela Bieri, Sopran, Sonja Leutwyler, Mezzosopran und Priska Comptoi, Flautino, forderten den Chor noch zu anderen Leistungen des Miteinanderhörens und -verstehens auf, das dank der ausgezeichneten Solisten und dem begleitenden Dirigenten herrlich gelang. Die weiteren Aufführungen dürfen mit Freude erwartet werden. *(ingesandt)*



Einigkeit und Freude: Der CANTUS Küsnacht. (Bild: zvg)

Die Magie anderer Menschen

Jana Zwicky alias Jane in Flames brennt für die Musik.

Grosse Gefühle und tiefe

Gedanken inspirieren

sie zu ihren Songs. Die Freude

an der Musik treibt sie auf

die Bühne und in ferne Länder.

Björn Reinfried

Jana Zwicky sitzt an einem Tisch in einem Café, umgeben von lachenden und durcheinanderredenden Menschen, Babygeschrei und klappernden Tellern. Die lebendige Atmosphäre passt zu der jungen Musikerin, während sie mit leuchtenden Augen darüber sinniert, was die Menschen um sie herum in diesem Moment denken: «Ist es nicht interessant, dass alle Menschen ihre eigenen Gedanken, Probleme und Gefühle haben? Jeder. Du und ich.» Es sind diese Dinge, die Jane in Flames, wie sie auf der Bühne heisst, zu ihrer Musik beflügeln. «Es sind eigentlich immer grosse Gefühle, die mich inspirieren», sie schaut in den Raum, «oder meine Gedanken und Ansichten über die Welt.»



Jana Zwicky alias Jane in Flames lässt sich von grossen Gefühlen und tiefen Gedanken zu ihrer Musik inspirieren (Bild: bre)

«Es sind eigentlich immer grosse Gefühle, die mich inspirieren»

Jana Zwicky wuchs in Küsnacht auf und besuchte das italienische Kunstgymnasium Liceo Artistico in Zürich – einer der Gründe, weshalb sie sich so für die italienische Kultur und Sprache begeistert. Fremdsprachen liegen ihr ohnehin – sie spricht nebst Deutsch und Italienisch auch Englisch, Spanisch, Französisch und, wie sie ergänzt, «hoffentlich bald Portugiesisch». In wenigen Wochen geht es auf eine dreimonatige Reise nach Brasilien und Mexiko.

Ihre musikalische Laufbahn begann vor neun Jahren, als sie, 16-jährig, an ihrer Konfirmation ihren ersten eigenen Song sang. Es ist Zufall oder Fügung, dass wir Andrea Bianca, dem Pfarrer, der sie damals zu ihrem ersten Auftritt einlud, an diesem Tag über den Weg laufen. An eine weitere prägende musikalische Erfahrung aus ihrer Jugend erinnert sie sich gerne: «Ich war grosser Fan von Adele und als sie in die Schweiz kam, sagte ich mir: 'Ich gehe an das Konzert, daran führt nichts vorbei.'» Sie fuhr ohne Ticket zum Hallenstadion und fragte sich so lange durch, bis sie jemandem ein Ticket abkaufen konnte. «Ich stand allein in der

Menschenmenge und war stolz und glücklich, dass ich erreicht hatte, was ich mir vorgenommen hatte. Das war sehr schön.» Auf die Frage, wer inzwischen ihr Idol sei, meint sie: «Ich bewundere zwar nach wie vor gewisse Musikerinnen für ihr Handwerk, aber eigentlich gilt das für jeden Menschen, der ganz bei sich ist und dem Gefühl, dass ihn antreibt, vertraut und folgt.»

Als sie sich überlegen musste, zu welchem Thema sie ihre Maturaarbeit schreiben sollte, schwankte sie zwischen einem Buch über Utopie und einem Musikalbum. «Ich hatte mehr Respekt von dem Album, also habe ich mich dafür entschieden.» Sie nahm acht Songs im Home Studio auf – ihr erstes Album «Rawlines» entstand. Spätestens nach dem zweiten Konzert (am ersten war sie noch sehr nervös) war sie davon angetan, Musikerin zu sein. Nach ihrem Auftritt für die Matura-Präsentation kamen plötzlich Leute auf sie zu und buchten sie für Auftritte.

Nach dem Gymnasium machte sie zwei Zwischenjahre, arbeitete in einer Bar, reiste nach Asien und arbeitete bis kurz vor dem Studium beim WWF. Währenddessen kümmernte sie sich um so viele Auftritte wie möglich. «Ich habe täglich bis fünf Uhr gearbeitet, dann ging ich zum Soundcheck und gab Konzerte», erinnert sie sich an das Jahr 2019. «Das war sehr viel, aber es war mega lässig.» Und die Mühe

lohnte sich. Sie gab 30 Konzerte im Jahr und veröffentlichte weitere Alben und Songs, wurde zunehmend gebucht und konnte ihre Musik festigen und ihren Stil finden. In dieser Zeit fand sie auch ihre eigene Überzeugung und Sicherheit: «Ich habe damals herausgefunden, dass ich etwas schaffe, wenn ich es will.» Nach den ersten grossen Konzerten begann sie 2020 ihr Studium in International Business Management.

Indie Folk Pop

Jana Zwicky ist Singer-Songwriterin im klassischen Sinne. Sie spielt Gitarre und Klavier und singt ihre selbstgeschriebenen Songs. Dabei greift sie auf ihre unterschiedlichen Sprachen zurück. Ihren Stil genau zu benennen findet sie schwierig: «Andere Leute, die viel mehr von Musik verstehen als ich, finden, meine Musik sei Indie Folk Pop.» Das stimme, denn sie produziere unabhängig, die Songs mit Gitarre wirken eher folkig, und die neueren Songs hören sich immer mehr wie Pop an. «Aber vielleicht muss ich mir mal in Ruhe überlegen, wie ich meine Musikrichtung nennen will», sagt sie und lacht.

Da sie nicht bei einem Musiklabel unter Vertrag ist, macht sie alles selbst – vom Liederschreiben über das Organisieren von Konzerten bis hin zu den Demos ihrer Alben. «Ich habe sehr viel über Musik und die Musikbranche gelernt», sagt sie

rückblickend. Ihr grösster Erfolg war die Plattentaufe ihres letzten Albums «Whole». Sie arbeitete zwei Jahre daran, ehe sie es im Kanzlei Club in Zürich rund 200 Personen vorstellte. «Ich war mega glücklich und stolz.» Zwei weitere Highlights in ihrer Karriere waren das Konzert auf dem Floss am Horn, mit dem sie 2021 den Auftritt von Seven eröffnete. Auch an den Dreh für ein Musikvideo auf Gran Canaria denkt sie gerne zurück: «Ich organisierte in einem fremden Land mit fremden Leuten einen Videodreh – mit Statisten, Regisseur und allem, was sonst noch dazugehört.»

Die Zukunft ist offen

«Die Menschen fragen mich eigentlich ständig: Was kommt als nächstes? Was machst du jetzt?», sie lächelt, «aber eigentlich darf man auch einfach mal ein wenig stolz sein und eine kurze Pause machen.» Genau das macht sie jetzt: Sie geht auf Reisen – sie reist allein, besucht unterwegs zwei Freundinnen und hofft auf neue Inspiration: «Ich freue mich sehr auf die süd- und mittelamerikanische Kultur und Musik.» Sie wolle viel tanzen und neue Instrumente lernen – «vielleicht Bongo», sagt sie mit leuchtenden Augen. Aber auch die Menschen, denen sie begegnen werde, würden sie mit Sicherheit zu neuer Musik inspirieren: «Manche Songs entstehen durch die Magie eines anderen Menschen, aus dessen Gedanken und gemeinsamen Momenten.»

«Ich hatte mehr Respekt von dem Album, also habe ich mich dafür entschieden.»

Wenn Jana Zwicky von ihrer Reise zurückkommt, will sie ein paar Konzerte organisieren. Über neue Songs oder ein neues Album denkt sie im Moment ganz bewusst noch nicht nach: «Das darf sich nicht nach Müssen anfühlen. Es muss aus innerer Freude kommen.» Sie beschreibt, wie ihr Song «Woman» entstanden ist: «Das war am Strand, ich lag da, hatte die Melodie und die erste Zeile im Kopf und wusste sofort: Das wird ein Song.» Manchmal sitze sie in einer schlaflosen Nacht da und schreibe einen Song, manchmal dauere es Wochen. Bevor sie aufricht, um ihre Koffer für Südamerika zu packen, sagt sie noch: «Ich finde es wichtig, dass Menschen das tun, was sie lebendig fühlen lässt. Genau das mache ich momentan.»

Donnerstag, 11. Dezember 2025

KÜSNACHT. Stammtisch mit IT-Support. Anmeldung unter nikgrimm@seniorenfuersenioren.ch. Zeit: 9.30 bis 11 Uhr. Ort: TC It-schnach, «Restaurant Big Burger».

KÜSNACHT. Familienberatung, Beratung und Information für Familien und Interessierte eines psychisch belasteten Elternteils. Offen, vertraulich und kostenlos. Zeit: 15 bis 17 Uhr. Ort: Familienzentrum.

Freitag, 12. Dezember 2025

ERLENBACH. Weihnachtstheater der Martin Stiftung. Der kleine Prinz. Zeit: 17.30 bis 19 Uhr. Ort: Erlibacherhof.

Sonntag, 14. Dezember 2025

KÜSNACHT. Gottesdienst zum 3. Advent. Musik: Christer Løvold. Anschliessend Kirchenkaffee. Zeit: 10 Uhr. Ort: ref. Kirch.

KÜSNACHT. Küsnachter Jahrheft: Buchvernissage. Zeit: 10 bis 11 Uhr. Ort: Buchhandlung Wolf.

KÜSNACHT. Sonntagsverkauf. Zeit: 11 bis 17 Uhr. Ort: Überall in Küsnacht.

KÜSNACHT. Matinee mit Roger de Weck. Wie verteidigen wir die offene Gesellschaft gegen die Macht des Autoritären? Zeit: 12 bis 14 Uhr. Ort: ref. Kirchgemeindehaus.

ERLENBACH. Weihnachtspiel. Zeit: 15 bis 19.15 Uhr. Ort: ref. Kirche.

KÜSNACHT. Festliches Weihnachtskonzert. Die Chöre der Pfarrei singen weihnachtliche Musik, dazu gibt es bekannte Advents- und Weihnachtslieder zum Mitsingen. Zeit: 17 bis 18 Uhr. Ort: Pfarrkirche St. Georg.

Montag, 15. Dezember 2025

KÜSNACHT. Advents-Geschichten. Gemütliches Einstimmen auf die Advents- und Weihnachtszeit mit schönen Geschichten, inkl. kleinem Znüni. Zeit: 9.30 bis 11 Uhr. Ort: ref. Kirchgemeindehaus.

KÜSNACHT. Singe mit de Chliine, Gruppe 1. Zeit: 9 bis 9.30 Uhr. Ort: ref. Kirchgemeindehaus.

KÜSNACHT. Singe mit de Chliine, Gruppe 2. Zeit: 9.45 bis 10.15 Uhr. Ort: ref. Kirchgemeindehaus.

Mittwoch, 17. Dezember 2025

KÜSNACHT. Seniorenweihnachtsfeier. Anmeldung an sandra.styliannou@kuesnacht.ch oder telefonisch 044 914 20 45. Zeit: 12 bis 16 Uhr. Ort: ref. Kirchgemeindehaus.

KÜSNACHT. Kinder-Kino. Für Kinder ab 6 Jahren. Popcorn und



Bild: SPÖ/Astrid Knie.

Matinee mit Roger de Weck

Am Sonntag wird der bekannte Publizist Roger de Weck für einen Vortrag mit Diskussion nach Küsnacht kommen. Aus seiner reichen Erfahrung als Chefredaktor des Tages-Anzeigers, Chefredaktor der ZEIT und Generaldirektor der SRF wird er über die Gefahren reden, denen die Idee «Demokratie» ausgesetzt ist – aber auch über deren Kraft und was wir für sie tun sollten. *(ingesandt)*

► Sonntag, 14. Dezember, um 12 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heselbachstrasse 2

Wasser wird offeriert. Zeit: 16 Uhr. Ort: Bibliothek.

Samstag, 20. Dezember 2025

ERLENBACH. Waldweihnacht. Mit musikalischer Begleitung durch den Chor «Rainbow Voices». Zeit: 18 bis 19 Uhr. Ort: Wallental.

Sonntag, 21. Dezember 2025

KÜSNACHT. Gottesdienst zum 4. Advent. Musik: Christer Løvold. Anschliessend Kirchenkaffee. Zeit: 10 Uhr. Ort: ref. Kirch.

Mittwoch, 24. Dezember 2025

KÜSNACHT. Familien-Weihnachtsgottesdienst. Zeit: 16.30 bis 17.30 Uhr. Ort: ref. Kirche.

ERLENBACH. Familien-Weihnachtsgottesdienst. Zeit: 17 bis 18 Uhr. Ort: ref. Kirche.

KÜSNACHT. Christnachtfeier begleitet vom Kirchenchor Cantus Küsnacht. Zeit: 22.30 bis 23.30 Uhr. Ort: ref. Kirche.

ERLENBACH. Christnachtfeier. Zeit: 22.30 bis 23.30 Uhr. Ort: ref. Kirche.

Donnerstag, 25. Dezember 2025

KÜSNACHT. Weihnachtsgottesdienst. Musik: norwegische Weihnachtsmusik. Zeit: 10 Uhr. Ort: ref. Kirche.

ERLENBACH. Weihnachts-Gottesdienst. Zeit: 10 bis 11 Uhr. Ort: ref. Kirche.

Freitag, 26. Dezember 2025

KÜSNACHT. Weihnachtsgottesdienst auf dem Berg. Musik: Larissa Baumann. Zeit: 10 Uhr. Ort: Limberg MZW.

Mittwoch, 31. Dezember 2025

KÜSNACHT. Gottesdienst zum Jahreswechsel. Musik: u. a. von Bach, Strauss und ABBA. Zeit: 17 Uhr. Ort: ref. Kirche.

Donnerstag, 1. Januar 2026

KÜSNACHT. Neujahrskonzert Operngala. Mit Highlights aus Opern, Operetten, Musicals und Film. Zeit: 17 bis 18 Uhr. Ort: ref. Kirche.

Sonntag, 4. Januar 2026

KÜSNACHT. Neujahrspéro. Verleihung Sportpreis, Musik vom «b-live Chor Küsnacht». Zeit: 11.30 bis 14 Uhr. Ort: Heselhalde.

Für Ihre Einträge im Veranstaltungskalender registrieren Sie sich auf kuesnachter-bote.ch/agenda/

Publiziert werden öffentliche, nicht kommerzielle Veranstaltungen in Küsnacht und Erlenbach.

myclimate
Wirkt. Nachhaltig
Unternehmen

myclimate.org/01-23-758783



reformierte
kirche küsnacht

GOTTESDIENSTE

Samstag, 13. Dezember

10.00 Uhr Kirche
Fiire mit de Chliine
Pfrn. Jenny Laske

Sonntag, 14. Dezember

10.00 Uhr Kirche
Gottesdienst zum 3. Advent
Pfr. Fabian Wildenauer
Musik: Christer Løvold
anschliessend Kirchenkaffee

www.rkk.ch



Küsnacht St. Georg

Samstag, 13. Dezember

17.00 Uhr Eucharistiefeier, Mitwirkung Schola Gregoriana

Dritter Adventssonntag, 14. Dezember

10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Kinderkirche, Mitwirkung Ensemble Bleu

17.00 Uhr Weihnachtskonzert der Chöre

Itschnach Friedhofkapelle Hinderriet

Dritter Adventssonntag, 14. Dezember

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Krypta St. Georg Küsnacht

Mittwoch, 17. Dezember

07.00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 18. Dezember

19.00 Uhr Gottesdienst mit Bussfeier, anschliessend Beichtgelegenheit

www.kath-kuesnacht-erlenbach.ch

Direkt zur Agenda vom
Küsnachter Bote:

